

AM WERK

Das gute alte Handarbeiten heißt ja heute Do it yourself, kurz DIY. War das Selbernähen und -basteln für frühere Generationen eher ein Zeichen von Not und Knappheit, ist es heute ein Ausdruck der eigenen Kreativität und Individualität. Und dass das in den letzten Jahren immer cooler geworden ist, merkt man auch, wenn man sich das Angebot in Wien anschaut: Immer mehr Wienerinnen und Wiener toben sich in Workshops und offenen Werkstätten aus. Ob Naturfarben zum Malen, eigene Töpferarbeiten oder selbst bedruckte T-Shirts und Taschen – wir machen's jetzt selber!

WIENERIN geht selber machen

DIY-BOOM. Dinge selber nähen, weben, bedrucken, basteln – das boomt schon seit einigen Jahren. Und steht vor allem zur Weihnachtszeit hoch im Kurs. Wir sind diesen Monat in Wiens Do-it-yourself-Szene eingetaucht und haben uns als SelbermacherInnen probiert.

Naturfarben herstellen

Malbedarf aus dem Gemüsebeet.

Lust, zu malen, und keine Aquarellfarbe zu Hause? Nach dem Workshop bei *Detailors* kein Problem mehr für uns, solange ein paar Zutaten in unserer Küche herumliegen. Unser Kurs im *Werkbuchcafé* startet mit Tee, Kuchen und Theorie. Nach Pinsel-, Papier- und Farbkunde panschen wir unsere Farben zusammen. Die meisten bekommen wir, indem wir das Gemüse, z. B. Rote Rüben und

Spinat, durch den Entsafter pressen und anschließend noch durch einen Filter lassen. Hibiskus und Kaffee gießen wir mit Wasser auf und merken, dass die Ergebnisse von Wassermenge und Temperatur abhängen. Nachdem wir unsere Farben geschöpft haben, setzen wir uns ans Werk – in unserem Fall an ein Blumenbild (siehe links), das dank Proftipps sogar bei uns recht professionell aussieht.

WO? Haidgasse 5/7, 1020 Wien, detailors.at.



Töpfern

Alles dreht sich um die Scheibe.

Im hinteren Teil von Barbara Wihanns Atelier *Keramik Wihann* haben zwei Drehscheiben gemütlich Platz. Hier können donnerstags von 10 bis 20 Uhr individuell Stunden gebucht werden. An der Drehscheibe stellen wir uns unerwartet untalentierte an. Wir lernen schnell: Hudeln wird nicht verziehen, schnelle Bewegungen zeigen sich sofort in der Form. Barbara

geht individuell auf unsere Fähigkeiten ein und zeigt uns die Basics. Wer einmal an der Drehscheibe sitzt, will sie nicht mehr verlassen. Dank des aktuellen Töpferhypes ist es in ganz Wien schwer, einen Platz zu ergattern. Fällt jemand aus, gibt Barbara den Menschen auf der Warteliste Bescheid. In Barbaras Atelier in Blumenthal im Weinviertel gibt es auch Kurse. Tipp: schnell sein!

WO? Mondscheingasse 2/2, 1070 Wien, keramik-wihann.at.

Handweben

Schulklassen-Feeling in der Webstube.

Die Firma *Dierhoff* ist, was man einen echten Wiener Traditionsbetrieb nennt, und seit 1888 Anlaufstelle für KünstlerInnen. Und weil das Selbermachen gar so im Trend liegt, setzt der dazugehörige *Wollkonzert-Salon* nebenan auf Workshops für alle. Drinnen warten Webstühle, Spindeln und deckenhohe Wandregale voll mit Woll- und Garnknäueln. Leiterin Felizitas Bystedt erklärt mit der

Engelsgeduld einer Handarbeitslehrerin, wo beim Webstuhl vorne und hinten ist, wie man die Fäden überhaupt aufzieht (dafür braucht man als AnfängerIn übrigens fast eine Stunde) und schöne Muster hinbekommt, damit am Ende ein Schal oder ein Unterseizer daraus wird. Nach drei Stunden stellen wir fest: Handweben ist ganz schön anstrengend, aber meditativ. Wer zu Hause weitermachen will, kann den Webstuhl auch mieten.

WO? Westbahnstraße 46, 1070 Wien, wollkonzert.eu.



Siebdrucken

Cooler Do-it-yourself-Spirit.

Christiane Wery streicht einen dicken Klecks Farbe auf den Siebdruckrahmen und fährt dann in einem kräftigen Zug mit einer Art Gummispachtel drüber. Als sie das Sieb vom Stoff hebt, sieht man tatsächlich die Konturen einer schönen, großen Zitrone. Toll, wie einfach Siebdrucken eigentlich geht – das Motiv auf eine durchsichtige

Folie pausen, ausschneiden – und fertig ist die Schablone. Die Stoffe, die Christiane für ihre Siebdruck- und Stempel-Workshops in ihrem Studio *Prater & Stern* verwendet, sind bio und Fair Trade, die Farben umweltfreundlich. Man soll aber auch eigene T-Shirts, Stoffsackerln und Motive mitbringen. Im Workshop am 13.12. gibt es übrigens noch Plätze.

WO? Wallensteinstraße 48, 1200 Wien, praterundstern.at.



Oilskin-Taschen nähen

Fixpunkt der Wiener Nähscene.

Oilskin, das ist das „Ölzeug“, aus dem früher die wetterfesten Jacken der Seeleute gemacht wurden. „Ein bisschen bockig ist der Stoff“, meint eine der Damen an den Nähmaschinen, „aber sehr schön, wenn es fertig ist!“ Wir befinden uns im *Stoffsalon*, einer der Anlaufstellen für NähenthusiastInnen in Wien. In einem kleinen Raum über

dem Stoffgeschäft stehen ein großer Schneidertisch und vier Nähmaschinen. Zwei Kurse finden hier pro Tag statt. Interessant: In den letzten Jahren gibt es zunehmend männliches Publikum, erklärt Ursula, die Workshopleiterin. Der heutige Kurs dreht sich um Taschen aus Oilskin, genäht werden kann hier aber alles, was man als Projekt mitbringt, auch außerhalb der Kurszeiten.

WO? Westbahnstraße 38, 1070 Wien, stoffsalon.at.

Polaroid Lift it

Die New Kids am Gürtel.

Die Angebote von *Supersense* sind in Wiens Analogszene schon bekannt. Ihre Workshops reichen von selbst gemachten Vinylschallplatten bis zu Großformatkameras aus dem 19. Jahrhundert. Bei „Polaroid Lift It“ geht es darum, was man alles mit einem Polaroidfoto anstellen kann – und das ist ziemlich beeindruckend. Nachdem wir ein paar

Fotos gemacht haben, fangen wir nämlich an, die glänzende Folie mit dem eigentlichen Bild vom Papier zu lösen, um sie woanders wieder anzubringen. Wir übertragen das Foto in heißem Wasser auf eine Karte aus dickem Papier. Auch, wenn man dafür ruhige Hände braucht, macht das echt viel Spaß und die Resultate können sich sehen lassen. Fotografie auf einem anderen Level!

WO? Praterstraße 70, 1020 Wien, workshops.supersense.com.

